

<b>Vorwort der Reihenherausgeber</b> . . . . .	VI
<b>Vorwort</b> . . . . .	1
<b>Vorwort zur dritten Auflage</b> . . . . .	4
<b>I. Erfahrungsorientiertes versus traditionelles Lernen</b> . . . . .	5
1. Zur Notwendigkeit der Erfahrungsorientierung des Lernens . . . . .	5
2. Die Schule als Ort methodisch-systematischen Lehrens und Lernens und der Geltungsbereich des Konzepts Handlungsorientierung . . . . .	15
<b>II. Handelndes Lernen – Bedeutung und Reichweite eines didaktischen Grundbegriffs</b> . . . . .	23
Vorbemerkung . . . . .	23
1. Der Handlungsbegriff aus psychologischer Perspektive . . . . .	26
1.1 Psychologische Definitionen des Handlungsbegriffs – eine didaktische Argumentation . . . . .	26
1.1.1 Psychologische Definitionen des Handlungsbegriffs . . . . .	26
1.1.2 Handelndes Lernen als eine von einer Lerngruppe verantwortete Auseinandersetzung mit einer Situation . . . . .	28
1.1.3 Handelndes Lernen als aktive Auseinandersetzung mit einer Situation . . . . .	37
1.1.4 Selbst- versus umweltgerichtetes Handeln . . . . .	39
1.1.5 Anforderungen an einen didaktischen Handlungsbegriff . . . . .	41
1.2 Aebli: „Kognitive Aspekte der Handlungstheorie“ und „Handeln lernen“ . . . . .	43
2. Dewey: Erfahrung und Lernen . . . . .	52
3. Der Handlungsbegriff im engeren Sinn . . . . .	64
3.1 Exkurs: Habermas’ „Theorie des kommunikativen Handelns“ als Theorie der gesellschaftlichen Rationalisierung . . . . .	64
3.2 Erfolgs- versus Verständigungsorientierung: Habermas’ Handlungstypen zweckrationales (instrumentelles, strategisches) und kommunikatives Handeln . . . . .	68
3.2.1 Instrumentelles, strategisches und kommunikatives Handeln . . . . .	68
3.2.2 Die Abgrenzung der Begriffe „kommunikatives“ und „strategi- sches“ Handeln über die Analyse von Sprechhandlungen . . . . .	74

3.3	Die Bedeutung der Handlungstypen „instrumentelles“ und „kommunikatives“ Handeln im Kontext schulischen Erfahrungslernens . . . . .	79
	Vorbemerkung . . . . .	79
3.3.1	Instrumentelles Handeln . . . . .	83
3.3.2	Kommunikatives Handeln . . . . .	96
4.	Handeln und Bildung . . . . .	114
	Vorbemerkung . . . . .	113
4.1	Instrumentelles Handeln als bildendes Erfahrungslernen . . .	116
4.2	Kommunikatives Handeln als bildendes Erfahrungslernen . . .	123
5.	Zusammenfassung: Handelndes Lernen – bedeutungskonstituierende Kriterien eines didaktischen Grundbegriffs . . . . .	128
6.	Kritische Anmerkungen zur allgemeindidaktischen Diskussion des Konzepts Handlungsorientierung . . . . .	134
6.1	Handlungsbegriff . . . . .	134
6.2	Merkmalkataloge . . . . .	139
<b>III.</b>	<b>Realisierungsformen handlungsorientierten Lernens – Beispiele, differenziert nach Handlungstypen . . . . .</b>	<b>146</b>
	Vorbemerkung . . . . .	146
1.	Experimentieren im naturwissenschaftlichen Unterricht: Instrumentelle Zugänge zur Realität . . . . .	147
1.1	Zur Bedeutung des Experiments im naturwissenschaftlichen Unterricht . . . . .	147
1.2	Experimentieren als instrumentelles Handeln . . . . .	150
1.3	Ein Beispiel . . . . .	159
2.	Die Betriebserkundung als Beispiel kommunikativen Handelns . . . . .	164
3.	Das problemorientierte Rollenspiel . . . . .	173
3.1	Problemskizze . . . . .	173
3.2	Das Rollenspiel als Simulation kommunikativen Handelns . . .	177
3.3	Ein Beispiel . . . . .	184
4.	Zusammenfassung und kritisch-konstruktive Anmerkungen zur Entwicklung der allgemeindidaktischen Diskussion . . . . .	188

<b>IV. Vom handlungsorientierten Unterricht zum Projektunterricht</b> . . . . .	196
1. Die Notwendigkeit der Verständigung über einen neuen Projektbegriff . . . . .	196
1.1 Die projekthistorischen Studien Knolls und deren Rezeption – Indizien für ein Theoriedefizit . . . . .	196
1.2 Freys Konstruktion eines spezifischen Ablaufideals und die Ausklammerung zentraler Fragen . . . . .	202
1.3 Gudjons' vortheoretische Projektkonzeption . . . . .	204
1.4 Hänsels vermeintlich historisch fundierte Projektkonzeption . . . . .	209
2. Was ist Projektlernen? . . . . .	212
2.1 Die Formierung von Grundbegriffen im Kontext der Konstruktion didaktischer Konzepte und die Definition des Begriffs „Projektlernen“ . . . . .	212
2.2 Projektlernen als eine nicht im Rahmen der traditionellen Unterrichtsorganisation realisierbare Form des Lernens . . . . .	215
2.3 Die Partizipation der Lernenden an Ziel-Inhalts-Entscheidungen . . . . .	222
2.4 Projektlernen als aktive Auseinandersetzung mit einer Situation . . . . .	226
2.5 Selbst- vs. umweltgerichtetes Handeln . . . . .	227
2.6 Instrumentelles und kommunikatives Handeln . . . . .	229
2.7 Projektlernen als Auseinandersetzung mit einer relevanten Situation . . . . .	231
2.8 Bildung als unverzichtbare allgemeine normative Perspektive des (erfahrungsorientierten) Unterrichts . . . . .	232
 <b>Schlußbemerkung</b> . . . . .	 236
<b>Literatur</b> . . . . .	238
<b>Register</b> . . . . .	248